

## Rahmung und Spiegelung. Wiederholungsfiguren in Text, Bild und illustrierten Texten

Textpassagen, Bilder, Figuren und Motive, die sich intramedial als wiederholte zu erkennen geben, stellen die Relation von Repräsentiertem und Repräsentierendem dar. Formen medialer Wiederholung im Medium selbst sind dem rhetorischen Verfahren der *mise en abyme* verwandt und rücken gerahmte ‚Spiegelungen‘ unterhalb der Ebene des dargestellten Ganzen in den Blick. Auf diese Weise werden die formale und die interaktive Relation von vor Augen Gestelltem und unmittelbarem Kontext und Kontext greifbar. Die eigenen medialen Bedingungen sind in den Text bzw. ins Bild eingebettet und werden zur Schau gestellt.

Einerseits verweist das Wiederholte auf seinen Referenten, dem es damit hierarchisch nachgeordnet zu sein scheint. Andererseits intensiviert, potenziert und pluralisiert die Wiederholung und schiebt das Gezeigte auf diese Weise in den Raum der Präsenz. Doch zeigen sich neben solchen Formen der Steigerung, Bekräftigung und Explikation auch Formen der Inversion und der Abwertung, wenn sich ein Bedeutungsgefälle beobachten lässt, wenn das Wiederholte als Alternative des Wiederholten vor Augen gestellt wird.

Greifbar wird in jedem Fall der Umgang mit referentiellem Wissen, der es ermöglicht, das Bedingungsgefüge des Vor-Augen-Stellens zwischen Repräsentation / Vergegenwärtigung und Evidenz / Präsenz genauer zu bestimmen.

Selbstreflexion innerhalb des Bild- und Textmaterials, aber auch anhand von in den Text inserierten Illuminationen ist immer zugleich Medienreflexion.

Die zentrale Frage ist also, wie die eigentliche Bedeutung des Gezeigten (das vor Augen Gestellte an sich) jeweils mit dem semantischen Gehalt des Verweisens verbunden ist.

### Organisation:

PD Dr. Franziska Wenzel (Köln)  
mit freundlicher Unterstützung durch das  
Kölner Studierendenwerk der Universität zu  
Köln

### Titelbild:

Doppelportrait zweier Künstlerfreunde vor  
dem Spiegel, venezianisch, um 1530, Mar-  
tin-von-Wagner-Museum der Universität  
Würzburg

### Ort:

Universität zu Köln  
Neuer Senatssaal, Hauptgebäude  
Albertus Magnus Platz  
50923 Köln



## Rahmung und Spiegelung. Wiederholungsfiguren in Text, Bild und illustrierten Texten



Interdisziplinäre Werkstatt  
24. und 25. November 2017  
Universität zu Köln - ZEMAK

## Programm

### Freitag, 24. November 2017

- 14:00 Uhr Begrüßung und Moderation:  
FRANZISKA WENZEL (Köln)  
MARIUS RIMMELE (Zürich)
- 14:30 Uhr *Wiederholungen am Rande.*  
Papier als Bildraum und Experimentierfeld bei Lodovico Cardi, gen. il Cigoli  
IRIS BRAHMS (Berlin)
- 15:30 Uhr *Von Schwänen und Poeten.*  
Zur Wiederholung als Form der Metaisierung im Emblem *Insignia Poetarum* und dessen Varianten im 16. Jahrhundert  
CAROLIN STRUWE-ROHR (München)
- 16:30 Uhr Verstärkte Kaffeepause
- 17:00 Uhr *Rahmung und Erzählung.*  
Verlebendigung im visuellen Narrativ am Beispiel der Berliner *Enéit*-Illuminationen  
FRANZISKA WENZEL (Köln)
- 18:00 Uhr *Begrenzen, vermitteln, verbinden.* Rahmen zwischen Bildern und Texten  
NICOLA ZOTZ (München)

- 19:00 Uhr *Arbeit an der Evidenz.*  
Figuren der Rahmung und Spiegelung im Kölner Severin-Zyklus zwischen Referenz und Differenz (Chorraum St. Severin, Köln)  
DANIEL EDER (Göttingen)

### Samstag 25. November 2017

Moderation: HENRIKE MANUWALD (Göttingen)

- 9:30 Uhr *Sigune erzählt sich selbst.*  
Wiederholung und Erinnerung in Wolframs Sigune-Szenen  
ANTJE SABLOTNY (Dresden)
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr *L'effigie sua'.*  
Konstruktion von Selbst und Illusion des Mediums bei Michelangelo Cerquozzi (Rom 1602-1660)  
KATHARINA WEICK-JOCH (Berlin)
- 12:00 Uhr *Paradoxe Spiegelungen*  
und Wiederholungen in Portrait und Selbstbildnis  
JOHANNA SCHERER (Braunschweig)

- 13:00 Uhr Lunch
- 14:30 Uhr *Jeder Mensch ist sich selbst ein Teufel.* Selbstreferentielle Spiegelungen im Auge des Teufels  
KATHRIN BORGERS (Köln)
- 15:30 Uhr *Spiegel als Falle.*  
Zum Tiger im französischen und niederfränkischen Minne-Bestiarium  
BEATRICE TRÎNCA (Berlin)
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr *Reflexionen des Göttlichen.*  
Zu Formen des Spiegel(n)s in geistlichen Traktaten  
KATHARINA MERTENS FLEURY (Zürich)
- 17:30 Uhr *Vor Augen gestellte Unmöglichkeit in Schrift und Bild:*  
Nicolas Froments brennender Dornbusch (1476) als Allegorie, Spiegel- und Sinnbild der Verkündigung  
BRITTA DÜMPELMANN (Berlin)